

Expo 2027 in der Ostschweiz?

Die Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau wollen 2027 eine Landesausstellung durchführen. Nach dem Scheitern des Projekts «Gottardo 2020» sind die Chancen dafür intakt.



Vier Sprengladungen: Die Expo.02-Arteplage mit der begehbaren Wolke bei Yverdon-les-Bains wurde am 27. Mai 2004 «abgebaut». Bild: Reuters

Gibt es im Jahr 2027 die «Expo Bodensee-Ostschweiz»? Bis Ende 2012 sollen nun die Regierungen und Parlamente von St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau über ein Vorprojekt entscheiden. Die übrigen Ostschweizer Kantone sicherten den drei Kantonen ihre ideelle Unterstützung zu.

Eine künftige Landesausstellung 2027 in der Ostschweiz ist nur möglich, weil das Projekt «Gottardo 2020» scheiterte. Im Rahmen der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wollten die Gotthardkantone Tessin, Uri, Graubünden und Wallis eine Landesausstellung durchführen. Im November wurde das Projekt jedoch wegen Unstimmigkeiten und Diskussionen um die Kosten beerdigt.

Inspiziert durch die Expo.02

Expo 2027 in der Ostschweiz?

Von der Expo.02 und der «Grün 80» in Münchenstein BL inspiriert, lancierte die Bernexpo-Gruppe die Idee einer nationalen Ausstellung 2018 zum Thema Natur und Lebensraum. Diese «Grün 18» in Bern soll Themen wie Energie, Landwirtschaft oder «grüne Städte» aufgreifen. Derzeit arbeiten die Verantwortlichen an einer Vorstudie.

Bereits fest steht eine Mini-Expo vom 17. bis 20. Mai in Murten zum 10-Jahres-Jubiläum der Expo.02. Geplant sind etwa ein Mini-Monolith mit Mini-Schlachtpanorama. Ausserdem sollen Schiffscontainer aufgestellt werden, die eine «Mini-Blinde-Kuh» beherbergen. Auch eine Diashow mit Bildern der Expo.02 ist geplant. (bru/sda)